Liebe

ist

Leben

Die wichtigste Kraft im Leben ist die Liebe. Ehe es hier zu kitschig wird, würde ich gerne noch einmal kurz an meinen letzten Beitrag in dieser Kolumne erinnern. Da stellte ich die Frage, ob Sie sich vorstellen könnten, jemanden zu hassen. Ich hoffe sehr, Sie haben die Frage verneint. Die entsprechende Frage nach der Liebe können Sie hoffentlich bejahen. Das wünsche ich Ihnen jedenfalls sehr. Dennoch werden wir nachdenklich, wenn wir uns überlegen müssen, was „lieben“ eigentlich bedeutet.

Was spielt sich in uns ab, wenn wir lieben? Im Kopf (dem wahrscheinlichen Ort für dieses Gefühl), im Herzen (dem am meisten genannten Ort) oder gar an anderer Stelle, z.B. im Bauch („Schmetterlinge im Bauch“) oder sonst wo im Körper. Liebe ist ein starkes Gefühl, das sehr viel mit Freude, Glück, Sehnsucht und Erfüllung zu tun hat. Es verändert sehr viel und ist der Motor für viele unserer Handlungen und Hoffnungen. Es ist mit dem Leben eng verbunden.

Ob sich das nur auf menschliches Leben bezieht oder auch auf andere Lebensformen kann man nicht wissen. Manchmal sieht es so aus, als ob auch Tiere lieben könnten, man denke nur an unsere Haustiere im Verhältnis zu uns Menschen oder an die Zärtlichkeit der Muttertiere gegenüber ihren Nachkommen. Vielleicht ist Liebe die treibende Kraft eines jeden Lebewesens. Insofern würde die Behauptung in der Überschrift stimmen.

Aber beschränken wir uns der Einfachheit wegen auf den Menschen und seine Fähigkeit zu lieben, darüber können wir sicher am besten Auskunft geben: Liebe zu Gott, zu Ideen, zu Menschen, zu Tieren, zum Geld, zur Natur, zur Kunst, zur Musik, zu unserer Arbeit, … Sie können sicherlich noch viele andere Bereiche aufzählen, in denen sich unsere Liebe vollzieht.

Liebe ist Leben: lieben ist leben. Sie kann Grenzen überspringen, Kriege beenden, Unterdrückung, Rachegefühle und Hass überwinden. Sie grenzt nicht aus, versteht und verzeiht. Solange wir diese Kraft verspüren, solange ist Leben in uns. Solange tragen wir Verantwortung für unser Tun.

Sie halten das alles für kitschig und nicht zeitgemäß. Das kann ich verstehen. Aber vielleicht stellen Sie sich einmal einfach eine lieblose Welt vor. Darin möchten Sie ganz bestimmt nicht leben.

Reinhold Duczek

Pfarrei St. Barbara Bönen und Heeren